

Ihr Partner im Trauerfall

Begegnungen und Bewegung in der Natur

Trauerspaziergänge der Johanniter im Neuen Botanischen Garten

Trauer ist eine natürliche Reaktion auf einen schweren Verlust – eine positive Fähigkeit des Menschen, auf Verluste zu reagieren, mit ihnen umzugehen, um sich neu zu orientieren.

Trauerberatung zielt darauf ab, Menschen in einer schwierigen Lebensphase im Trauerprozess professionell zu unterstützen. Trauerbegleitung kann in verschiedenen Formen stattfinden – als Online-Beratung, per E-Mail, per Telefon, per Video oder als Einzelgespräch im Johanniter-Haus oder Ge(h)spräche in Bewegung.

Die Johanniter bieten Trauerberatung im Einzelgespräch und Trauerspaziergänge mit anschließendem Cafébesuch für Gruppen an.

Das Erstgespräch ist immer kostenfrei, eine weiterführende Trauerbegleitung kostenpflichtig. Terminvereinbarungen sind von Dienstag bis Donnerstag möglich.

Zu den Trauerspaziergängen sind Menschen eingeladen, die einen Angehörigen oder nahestehenden Menschen verloren haben, unabhängig, wie lange der Verlust zurückliegt. Das Alter, die Konfession und die Nationalität spielen beim kostenfreien Angebot keine Rolle.



Bei den Trauerspaziergängen können die Teilnehmenden aus der Natur und dem Erfahrungsaustausch Kraft schöpfen. Foto: Pixabay

Der Trauerspaziergang/ das Trauercafé finden einmal im Monat statt. Bei einem einstündigen Spaziergang und anschließendem Cafébesuch kommen die Teilnehmenden mit anderen Trauernden ins Gespräch. Gerade in Krisenzeiten sind Bewegung in der Natur, Begegnungen und die Gemeinschaft besonders wichtig. Dabei können die Natur und der Erfahrungsaustausch Kraftquellen in der Trauer sein. Qualifizierte Trauerbegleiterinnen stehen für Gespräche bereit, damit die Trauernden Mut und Kraft für den Alltag schöpfen können.

Termine 2022

Der Trauerspaziergang findet einmal im Monat mittwochs statt: April bis Oktober von 15 bis 17 Uhr, November bis März von 14 bis 16 Uhr.

Die Termine 2022 sind: 7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember. Das Trauerbistro findet am 10. August von 17 bis 19 Uhr statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Treffpunkt: Eingang Botanischer Garten,

Karl-von-Frisch-Straße 6, 35032 Marburg.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.johanniter.de/mittelhessen unter dem Seitenlink Trauerberatung.

Die Veranstaltungen hängen von der jeweiligen aktuellen Rechtsverordnung aufgrund der Corona-Pandemie ab.

Kontakt: Gertrud Rücker, Diplom-Pädagogin, Trauerbegleiterin (BVT), Leitung Trauerberatung, Telefonnummer 0 64 21 / 96 56 25, gertrud.ruecker@johanniter.de.

Unterstützung im Trauerfall

Klare Kriterien helfen bei der Online-Suche nach seriösen Bestattern

Der Tod eines nahen Angehörigen bedeutet: Ausnahmezustand. In diesem Fall sucht man nach schneller professioneller Unterstützung und dies – ganz natürlich für uns, den „Homo digitalis“ – auch im Internet. Klare Kriterien helfen bei der Online-Suche nach qualifizierten und seriösen Bestattern.

Wichtig: Geschultes Personal

Bei der Internetsuche gibt es eine nahezu undurchschaubare Auswahl. Deshalb helfen persönliche Erfahrungen und Emp-

fehlungen. Außerdem belegen Kundenumfragen, wie wichtig geschultes Personal ist: „Mehr konnte uns nicht abgenommen werden. Wir waren dankbar für die nette Unterstützung.“

Markenzeichen-Bestatter – vom Handwerk geprüft

In Deutschland kann praktisch jeder ein Gewerbe als Bestatter anmelden. Deshalb setzt der Bundesverband Deutscher Bestatter e. V. (BDB) auf Qualitätsstandards. Hierzu gehören Aus- und Fortbildungen zur Bestattungsfachkraft und zum Bestat-

termeister. Betriebe, die den Gütenachweis „Markenzeichen der Bestatter“ führen dürfen, haben ihre besondere fachliche und persönliche Qualifikation nachgewiesen und sind vom Handwerk geprüft. Im Falle des Markenzeichens wird die Einhaltung der Qualitätsverpflichtungen durch unabhängige Prüfer und regelmäßige interne Kontrollen verbürgt und gewährleistet.

Was viele Menschen nicht wissen: Zahlreiche Online-Anbieter sind lediglich provisionsbasierte Vermittlungsportale, die

mit einem echten Bestattungshaus vor Ort mit Trauerbegleitung, Beistand und vor allem mit echten und kompetenten Menschen als Ansprechpartnern, nichts zu tun haben. Sie verlangen den Bestattern Provisionen in Höhe von 12 bis 20 Prozent ab.

Kompetente Ansprechpartner

Ganz ohne Provisionszahlungen gibt es die Online-Suche des BDB auf www.bestatter.de. Hier sind rund 85 Prozent der in Deutschland tätigen Bestatter gelistet. Die meisten Menschen haben keine konkrete Preisermittlung mit Bestattungen, daher ist Kosten-Transparenz so wichtig. Zu den Beerdigungskosten zählen nicht nur die klassischen Bestatter-Dienstleistungen, sondern auch Friedhofsgebühren, Kosten für die Einäscherung, für ein Grabmal oder die Grabpflege.

Wenn Sie sich für ein Bestattungshaus entschieden haben, kann der Bestatter in einem Telefonat oder einem persönlichen Gespräch Ihre Bedürfnisse und Ihr Anliegen mit Ihnen und Ihrer Familie besprechen. „Eine Nacht darüber zu schlafen“ oder Rücksprache mit anderen Angehörigen zu halten, ist möglich, auch wenn oft im Hinblick auf Termine rasch entschieden werden muss. (akz-o)

Bestattungsformen

Urnenwand, Blumengarten oder klassische Beisetzung

Empfehlenswert ist es, zu Lebzeiten festzulegen, ob später eine Körperbestattung oder eine Einäscherung erfolgen soll, damit den Angehörigen diese Entscheidung in der Zeit der Trauer abgenommen wird. Welche Beisetzung passt, hängt auch davon ab, ob und wie oft Angehörige zu Besuch kommen wollen und wie mobil sie in einigen Jahren noch sind.

Die Körperbestattung ist zumeist teurer wegen massiverer Särgen und höherer Grabkosten. Die Urnenbestattung als Folge der Feuerbestattung ist die häufigste der Bestattungsarten in Deutschland und wird immer öfter gewählt. Ein Grund dafür sind auch die alternativen Möglichkeiten, die Urne beizusetzen.

Die einfachste Beisetzungsform ist das Rasengrab. Bei der Bestattung im Blumengarten wird die Urne des Verstorbenen auf einer besonders gestalteten, mit Stauden und immergrünen Pflanzen angelegten Fläche beigesetzt. Bei einer Waldbestattung wird die Urne an einem Baum in einem dafür vorgesehenen Bestattungswald beigesetzt. Bei einer Bestattung in einem Kolumbarium wird die Urne in einer Urnenwand beigesetzt. Die Nische, in die die Urne gestellt wird, wird im Anschluss mit einer Platte fest verschlossen. Kolumbarien befinden sich auf Friedhöfen oder in Kirchen oder sind Teil eines Krematoriums. Ob gekennzeichnetes oder anonymes Grab – beides ist bei der Urnenbestattung möglich. (akz-o)

Ortmüller Bestattungen
Hilfe im Trauerfall
06423 / 545 77 97
Bestattermeister Frank Ortmüller
Bahnhofstr. 15, 35083 Wetter www.ortmueller-bestattungen.de

STEINMETZ-MEISTERBETRIEB
JOSEPH PAFFRATH
WERKSTÄTTE FÜR GRABMALKUNST
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER NATURSTEINARBEITEN
OCKERSHÄUSER ALLEE 13 • HABICHTSTALGASSE 9
TEL. (06421) 25242 • FAX (06421) 15232

GÄRTNEREI BLUMENHAUS
Link
Marburg • Neuhöfe 6 • Tel. 0 64 21 / 3 32 57
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–13 Uhr
www.gaertnerlei-link.de
Betriebsferien vom 1.8. bis 21.8.2022

Bestattungsinstitut H. Loos
Inh. R. Petri
Verbandsgeprüfter Bestatter VdB
0171 - 64 44 650
info@bestattungsinstitut-loos.de
Bahnhofstraße 97, 57334 Bad Laasphe

- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer-, See- und mehr
- Beisetzung im In- und Ausland
- Überführungen
- Vorsorge
- Grabpflege

Natursteinwerk Lenk GmbH
Grabmale, Grabeinfassungen
Schriften, Vasen und Zubehör aus Bronze
www.natursteinwerk-lenk.de
In der Aue 18 • 57334 Bad Laasphe • Telefon (0 27 52) 20 82 90 • Telefax (0 27 52) 20 82 91



Seriöse Unternehmen sind in der Regel in der Region verwurzelt, haben ein Ladengeschäft und idealerweise das „Markenzeichen der Bestatter“. Foto: Bundesverband Deutscher Bestatter/akz-o